LITERATURINFORMATIONSDIENST

ALPINE RUHEZONEN

Bibliographie

Nr. 3

November 2014

☆ LID ☆

von

Peter Haßlacher

Oesterreichischer Alpenverein
Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz
Innsbruck

Oesterreichischer Alpenverein

Wege ins Freie.

ALPINE RUHEZONEN

Bibliographie

Nr. 3

November 2014

von

Peter Haßlacher

Oesterreichischer Alpenverein
Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz
Innsbruck

Herausgeber: © bei

Oesterreichischer Alpenverein
Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz
Olympiastrasse 37
A-6020 Innsbruck
Layout: Michaela Lüftner

RUHEZONEN

Spezialinstrumente der alpinen Raumordnung
- Einleitung zur Literatursammlung -

Das Planungsinstrument der alpinen **Ruhezonen/-gebiete** erfährt durch die Diskussionen um das „Übereinkommen zum Schutz der Alpen“ (= Alpenkonvention) und die Protokolle Tourismus, Naturschutz und Landschaftspflege, Raumplanung und Verkehr eine neue und höhere Bedeutung.

Bereits in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre wurde von verschiedenen Seiten aufgrund des einsetzenden Erschließungsbooms die Zonierung des Berggebietes in intensiv genutzte Tourismuszonen und in naturnah erhaltene, ruhige Erholungsgebiete verlangt. Als ein probates Instrument zur Festlegung dieser extensiv genutzten Zonen und von Endausbaugrenzen der schitouristischen und verkehrsmäßigen Erschließung konnte dazu in mehreren Alpenregionen die sogenannte **„alpine Ruhezone“ (Ruhegebiet)** rechtswirksam verankert werden. Allen diesen Beispielen sind eine Reihe von ganz wesentlichen Kriterienmerkmalen gemeinsam:

a) Die **Verbotsinhalte der Ruhegebiete/-zonen** umfassen:
- die Errichtung von Bergbahnen, schitouristischen Aufstiegshilfen (Seilbahnen, Schlepplifte),
- den motorisierten Verkehr mit Ausnahme für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung und unerläßliche Zufahrten und für Hilfeleistungen,
- jede erhebliche Lärmentwicklung,
- die Durchführung von Außenlandungen und Außenabflügen mit motorbetriebenen Luftfahrzeugen.

Einige Beispiele beinhalten ferner das Verbot zur Errichtung von Schipisten, militärischen Anlagen, Sportanlagen, überirdischen Hochspannungsleitungen, usw..

b) Die unter a) angeführten Verbotsregelungen bieten zur Belastungsreduzierung in beinahe allen untersuchten Regionen ausschließlich ein **sektoral begrenztes Teillösungsmodell** in den Bereichen **Verkehr** und des **technikorientierten Tourismus** an.

c) Die **land- und forstwirtschaftliche Nutzung** erfährt durch die Ausweisung von Ruhegebieten/-zonen keine Einschränkungen.

d) Alle Ruhegebietsbeispiele haben ihre **Wurzeln** in **raumordnerischen Überlegungen** zur Wahrung ruhiger und für die extensive Erholung geeigneter Räume gegenüber der ständig fortschreitenden Erschließung.

Durch die Unterzeichnung der Alpenkonvention am 7. November 1991 in Salzburg durch die Umweltminister der Alpenstaaten und ihr Inkrafttreten am 6. März 1995 steht das Instrument der Ruhezonen/-gebiete wieder im Blickpunkt und in der alpenweiten Diskussion:

Zitat aus dem „Übereinkommen zum Schutz der Alpen“ (Alpenkonvention), Art.2 - Allgemeine Verpflichtungen, Abs.2, lit. i. „Tourismus und Freizeit“: *Zur Erreichung der genannten Ziele werden die Vertragsparteien geeignete Maßnahmen mit dem Ziel ergreifen, unter der Einschränkung umweltschädigender Aktivitäten die touristischen und Freizeitaktivitäten mit den ökologischen und sozialen Erfordernissen in Einklang zu bringen, insbesondere durch Festlegung von Ruhezonen“*.

Allerdings sind die inhaltlichen Vorstellungen in den einzelnen Protokollen sehr unterschiedlich.
Die folgende Literatursammlung kann dem Interessierten wertvolle Hinweise über die Handhabung und Evaluation bestehender Ruhegebietsbeispiele und die weitere Diskussion im Rahmen der alpinen Raumordnungspolitik geben.

Peter Haßlacher

LITERATURHINWEISE

(Stand November 2011)

A

Albrecht, L. (1991): Jagd und Naturschutz - gemeinsam in die Zukunft. In: Natur und Mensch, Nr. 4, S. 144-151.

Amt der Kärntner Landesregierung - Abt.20 Landesplanung (1987): Regionalplanung Nationalparkregion Oberes Mölltal (Entwurf - Juni 1987). Klagenfurt, 55 S.

Amt der Tiroler Landesregierung - Abt. II c (1972): Tiroler Raumordnung: Entwicklungsprogramm - Wirtschaft: FREMDENVERKEHRSKONZEPT. Innsbruck, 20 S. + 6 Karten, statistische Unterlagen.

Amt der Tiroler Landesregierung (1981): Tiroler Seilbahn- und Pistenkonzept. Innsbruck, 88 S. + 1 K.

Amt der Tiroler Landesregierung (1981): Tiroler Erholungsraumkonzept. Innsbruck, 48 S.

Amt der Tiroler Landesregierung - Abt. II c (1982): Tiroler Fremdenverkehrskonzept II. Innsbruck, 27 S. + 3 Karten.

Amt der Tiroler Landesregierung/Abt. Umweltschutz (2005): Ruhegebiet Ötztaler Alpen: Erfolgreiche Entwicklung durch persönliche Betreuung. In: ECHO – Tirols erste Nachrichtenillustrierte 8, 12/2005, S. 9.

Amt der Vorarlberger Landesregierung (1978): Vorarlberger Fremdenverkehrskonzept. Bregenz, 68 S.

Amt der Vorarlberger Landesregierung (1983): Grundlagen und Probleme der Raumplanung in Vorarlberg. Bregenz, 84 S.

Amt für Naturparke (1992): Naturparke in Südtirol. In: Naturschutzblatt - Mitteilungen zum Natur- und Umweltschutz in Südtirol 8, Nr. 1, S. 3-5.

Antes, B. (1993): Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm: Natur statt Action. In: ALPIN Nr. 10, S. 40-42.

Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (1981): Gemeinsames Leitbild für die Entwicklung und Sicherung des Alpengebietes, Beschluß der Regierungschefs vom 19. Juni 1981; München, 8 S.

Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (1983): Bericht über den Natur- und Landschaftsschutz in den Ländern und Regionen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer. Beschluß der Regierungschefs vom 18. Juni 1982. Innsbruck, 21 S.

Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (1986): Schutzgebiete im Arbeitsgebiet der ARGE ALP. Erläuterungen zur Karte der Schutzgebiete. Innsbruck, 43 S. + 1 Karte.

B

Barker, M. L. (1982): Traditional landscape and mass tourism in the Alps. In: Geographical Review 72, No. 4, pp. 395-415.

Barker, M. L. (1994): Strategic tourism planning and limits to growth in the Alps. In: Tourism Recreation Research 19, No. 2, pp. 43-49.

Barnick, H. (1970): Schutzzonen im Bergland. In: Berichte zur Raumforschung und Raumplanung, H. 1, S. 34-35.

Barnick, H. (1971): Fremdenverkehr und Naturschutz. In: Der Bergsteiger, H. 9, S. 532-536 + 591.

Barnick, H. (1980): „Alpine Raumordnung“ - ein wichtiger Teil der Tiroler Raumordnung. In: Berichte zur Raumforschung und Raumplanung 24, H. 5, S. 3-7.

Barnick, H. (1981): Erstes Ruhegebiet in Tirol. In: Berichte zur Raumforschung und Raumplanung 25, H. 5/6, S. 30-31.

Barnick, H. (1985): „Alpine Raumordnung“. In: 30 Jahre Raumplanung in Österreich - 30 Jahre ÖGRR 1954 - 1984 (= Schriftenreihe der Österreichischen Gesellschaft für Raumforschung und Raumplanung, Bd. 29). Wien, S. 262-265.

Bätzing, W. (1991): Die Alpen. Entstehung und Gefährdung einer europäischen Kulturlandschaft. München: Verlag C. H. Beck, 286 S. (Stellungnahme zum Bayerischen Alpenplan auf Seite 107).

Bätzing, W. (2001): Naturschutz und nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Ötztaler- und Stubaier Alpen. Wissenschaftliches Gutachten i.A. von Pro Vita Alpina – Alpenakademie im Rahmen des EU-Interreg-Projektes „Grenzüberschreitende Kooperation der drei Gebiete Naturpark Texelgruppe – Ruhegebiet Ötztaler Alpen – Naturpark Kaunertal/Pitztal“. In: Haid, H. – Hrsg. (2001): Naturschutz und nachhaltige Entwicklung – am Beispiel der Ötztaler- und Stubaier Alpen – angeschlossen ein Gutachten von Dr. Werner Bätzing, S. 69-85.

Bätzing, W. (2002): Leitideen für eine nachhaltige Tourismusentwicklung im Ötztal. In: Luger, K. u. F. Rest (Hrsg.): Der Alpentourismus. Entwicklungspotenziale im Spannungsfeld von Kultur, Ökonomie und Ökologie (= Band 5 der Reihe Tourismus: transkulturell & transdisziplinär). Innsbruck, Wien, München, Bozen: StudienVerlag, S. 465-490.

Baudirektion des Kantons Glarus (1988): Kanton Glarus Richtplanung. Einleitung - Grundlagen der Richtplanung - Richtplanung. Glarus, Ordner, Karten.

Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen - Hrsg. (1980): Landesplanung in Bayern: Erholungslandschaft Alpen. München, 21 S. + 4 K.; Neuauflage: 1986.

Beratende Kommission für Fremdenverkehr des Bundesrates (1979): Das Schweizerische Tourismuskonzept. Grundlagen für die Tourismuspolitik. Schlußbericht. Bern, 126 S.

Bericht über den Stand und die Entwicklung der Bodennutzung und Besiedlung in der Schweiz. Raumplanungsbericht 1987. Bern, 1987, 160 S.

Bernt, D. (1980): Probleme und Möglichkeiten des Interessenausgleiches zwischen Fremdenverkehr und Naturschutz in alpinen Gebieten. In: ÖIR-Materialien, Nr. 14, 18 S.

Blab, J. (1992): Isolierte Schutzgebiete, vernetzte Systeme, flächendeckender Naturschutz? Stellenwert, Möglichkeiten und Probleme verschiedener Naturschutzstrategien. In: Natur und Landschaft 67, H. 9, S. 419-424.

Blankenhorn, H.-J. (1992): Eidgenössische Jagdbanngebiete - Lebensräume für Wildtiere. In: Umweltschutz in der Schweiz (= Bulletin des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft) Nr.3, S.35-40.

Blome, P. (2004): Konzeption und Aufbau eines Naturinventars für den Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen/Österreich als Basis für Maßnahmen im Schutzgebietsmanagement – eine Klassifikation der Landbedeckung mit Hilfe von Fernerkundungsmethoden (Landsat 7 ETM) und GIS. Unveröff. Diplomarbeit am Fachbereich Geographie der Philipps-Universität Marburg; 131 S., 31 Abb., 21 Tab. u. 4 Photos.

Boldt, A. (2011): Ruhe ist überlebenswichtig. Wildruhezonen als Instrument des Artenschutzes. In: Jagd in Tirol H. 03/2011, S. 4-7.

Botthof-Weismann, B. u. K. Michor (2001): Land aus Menschenhand ... entdecke die Kulturlandschaft Brandbergs; hrsg. von der Gemeinde Brandberg. Lienz; 1. Auflage, 32 S.

Broggi, M. F. (1985): Naturschonzonen für das liechtensteinische Berggebiet. In: Bergheimat - Jahresbericht des Liechtensteiner Alpenvereins, S. 35-47 (Broggi & Wolfinger AG Ingenieure und Planer Info Heft Nr. 9).

Broggi, M. F. (1991): Auswirkungen des technischen Wintersports auf unsere Natur. In: Haßlacher, P. (Red.): Die Alpen im Mittelpunkt (= Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie Alpine Raumordnung Nr. 5), Innsbruck, S. 75-82.

Broggi, M. F. AG, Ingenieure und Planer (1991): Schutzkonzept Berggebiet Fürstentum Liechtenstein. Schlußbericht. Vaduz.

Broggi, M. F. u. G. Willi (1993): Waldreservate und Naturschutz. Beiträge zum Naturschutz in der Schweiz, Nr.13; hrsg. vom Schweizerischen Bund für Naturschutz, Basel, 79 S.

Buff-Keller, E. (1987): Das Berggebiet. Abwanderung, Tourismus - Regionale Disparitäten. Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe II. In: Geographica Bernensia, Reihe S 12, 362 S.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie (1980): Resolutionen Österreichischer Fremdenverkehrstag ‘80. Wien.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie (1984): Vorlagebericht: Fremdenverkehr und Umwelt. Wien, 45 S.

Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie (1991): Übereinkommen zum Schutz der Alpen (Alpenkonvention), Schlußtext für die Unterzeichnung, Wien, 18 S.

Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten (1989): Österreichischer Fremdenverkehrstag ‘89. Ausschuß 3: Fremdenverkehr und Umwelt - Vorlagebericht. Wien, 147 S. + 5 Anhänge.

Bussjäger, P. (1991): Wieviel Mensch erträgt die Landschaft? Überlegungen zum Recht des Natur- und Landschaftsschutzes. In: Montfort 43, H. 1, S. 60-65.

C

Casanova, M. (2014): Wenn grüne Anliegen kollidieren. Im Zug der Energiewende fordern mitunter auch naturfreundliche Kreise eine Lockerung des BLN-Inventars. Dieser Konflikt ließe sich vermeiden. In: Pro Natura Magazin H. 5, S. 14-15.

Casotti, S. (1997). Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“. Unveröff. Diplomarbeit an der Univ. Innsbruck; Innsbruck, 71 S.

Czerny, W. (1989): Welche und wieviel Landschaft braucht der Fremdenverkehr? In: Politische Akademie (Hrsg.): Fremdenverkehr - Natur - Umwelt. Tagungsbericht einer Studientagung der Politischen Akademie vom 11.-12.11.1988 in Großarl gemeinsam veranstaltet mit der Österreichischen Gesellschaft für Ökologie (= Forschungsbericht 56/89), S. 27-34.

D

Dähler, C. (2004): BLN – wie weiter? Vorschläge für eine Überarbeitung der Perimeter von BLN-Gebieten. Unveröff. Diplomarbeit ETH-Zürich.

Danz, W. (1989): Leitbild für eine Alpenkonvention. CIPRA-Kleine Schriften, H. 5, 87 S.

Danz, W. (1991): Problemlösungsstrategien im Alpenraum. Beispiele: Der Bayerische Alpenplan und das CIPRA-Leitbild für eine Alpenkonvention. In: Bätzing, W. und P. Messerli (Hrsg.): Die Alpen im Europa der neunziger Jahre. Ein ökologisch

gefährdeter Raum im Zentrum Europas zwischen Eigenständigkeit und Abhängigkeit (= Geographica Bernensia P 22), Bern, S. 120-128, und in: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern, N. F. 47, Bd. 1990, S. 135-141.

Danz, W. et al. (1992): Alpenkonvention: Entscheidungsreife Fragen. CIPRA-Kleine Schriften Nr.10, Vaduz, 86 S.

Dellagiacoma, R. (1987): Naturparks in Südtirol. Schutz alpiner Kultur- und Naturlandschaft. In: Europäisches Bulletin Natur- und Nationalparke 25, Nr. 96, S. 18-19.

Dellagiacoma, R. (1988): Tourismus am Beispiel der Alpen: Fallbeispiel Südtirol. In: Krippendorf, J., P. Zimmer und H. Glauber (Hrsg.): Für einen anderen Tourismus. Probleme - Perspektiven - Ratschläge. (= Fischer TB - Fischer alternativ 4114), Frankfurt am Main, S. 120-124.

Dick, A. (1981): Der Bayerische Alpenplan - ein Modell. In: CIPRA (Hrsg.): Die Zukunft der alpinen Schutzgebiete. Vaduz, S. 79-91.

Dick, A. (1989): Umweltpolitik im Alpenraum - Bilanz aus der Sicht der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer. In: Danz, W. (Hrsg.): Umweltpolitik im Alpenraum. Ergebnisse der Internationalen Konferenz 24.-25.06.1989, Lindau (Bodensee), Bundesrepublik Deutschland (= CIPRA Schriften Bd. 5), S. 111-119.

Direktion für Planung/Amt für Umweltschutz und Planung (1986): Richtplanung Kanton Nidwalden. Richtplanbericht nach Art.8 RPG (vom Landrat genehmigt am 16. April 1986), 249 S. + 2 Karten.

E

Eder, U. (1998): - Naturschutz Grenzenlos - Oberstes Gebot der Stunde oder Utopie? Ein humangeographischer Beitrag zur Diskussion der Vernetzung alpiner Schutzgebiete am Beispiel des geplanten INTERREG II-Projektes „Alpensteig“ im Naturschutzverbund Nationalpark Hohe Tauern, Naturpark Rieserferner-Ahrn und Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm. Unveröff. Diplomarbeit Grund- und Integrativwiss. Fakultät Univ. Wien; Wien, 110 S.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement/Bundesamt für Raumplanung (1988): Grundlage unserer Entwicklung: Haushälterisch genutzter Boden. Bericht der Schweizer Delegation für die 8. Europäische Ministerkonferenz zum Thema Raumplanung, CEMAT, in Lausanne. Bern, 40 S.

Eidg. Oberforstinspektorat/Abt. Natur- und Heimatschutz (1977): Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN); neue Fassung 1983. Bern, 41 S. + Inventarblätter.

Ennemoser, H. (1989): Umdenken im Tourismus: Ruhegebiete sind notwendig! „Tirol“ im Gespräch mit Umweltlandesrat Ennemoser. In: TIROL (= Mitteilungsblatt der Tirol-Werbung) 41, Nr. 1/2, S. 14.

Essl, J. (2014): Kalkkögel – Naturschutz in der Krise. In: Innsbruck Alpin (= Mitteilungen der Innsbrucker ÖAV-Sektionen) H. 4, S. 34-35.

Europäische Gemeinschaften/Europäisches Parlament (1991): Bericht des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz über die Gefährdung natürlicher und halbnatürlicher Lebensräume in den Alpen (EG und EFTA-Länder) im Zusammenhang mit der wachsenden Zunahme des Sommer- und Wintertourismus in diesen Gebieten. Sitzungsdokumente und Entschließungsantrag PE 145.050/endg., Straßburg, 10 S.

European Environment Agency (2014): Good practice guide on quiet area. EEA Technical Report/No. 4; Copenhagen, 53 pp.

F

Fercher, P. (1990): Der Stand der Raumplanung in Kärnten und die besonderen inhaltlichen Anforderungen an Planung und Leistungsbildung. In: Planung + Umwelt 8, Nr. 1/2, S. 36-45.

Fischer, G. (1991): Vorschlag zur Ausweisung von „alpinen Ruhegebieten“ im Bundesland Kärnten (ausgewählte Beispiele: Fragant, Goldberggruppe, Goldeck-Latschurgruppe, Innerkrems, Kreuzeckgruppe, Wöllaner-Nock). Studie im Auftrag des Oesterreichischen Alpenvereins, Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz. Nötsch-Wien, 35 S. + Lit.

Fischer, G. (1992): „Ruhezonen“ als Instrument der alpinen Raumordnung im Bundesland Kärnten. Ein Beitrag zur Diskussion räumlich-struktureller Fragestellungen für den alpinen Bereich Kärntens. Unveröff. Diplomarbeit an der Grund- und Integrativwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien (geringfügig überarbeitete und erweiterte Fassung). Wien, 136 S. + Karten.

Fischer, G. (1993): Ruhegebiete als Instrument der alpinen Raumordnung. Dargestellt am Beispiel des Ruhegebietes Zillertaler Hauptkamm. In: Dorninger, G. u. N. Weixlbaumer (Hrsg.): „Aufstand für die Natur?“ Problemwahrnehmung, Naturschutz und Regionalentwicklung. Gebietsschutzstrategien in ausgewählten Regionen Europas (= Mitteilungen des Arbeitskreises für Neue Methoden in der Regionalforschung, AMR INFO Vol. 23, H. 4-6); Wien, S. 29-40.

Fischer, G. (1995): Ruhegebietskoordination „Zillertaler Hauptkamm“ - Ein Pilotprojekt zeigt neue Wege im Naturschutz. In: Haßlacher, P. (Red.): Alpine Raumordnung Zillertal - Probleme, Lösungsansätze, Perspektiven (= Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie: Alpine Raumordnung Nr. 11); Innsbruck, S. 41-49.

Fischer, G. (1997): Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm. In: extraLapis Nr. 12 „Zillertal – Tal der Gründe und Kristalle“. München: Christian Weise Verlag, S. 94-95.

Fischer, G. (1999): Das Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm. In: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Umweltschutz (Hrsg.): Naturschutzbericht des Landes Tirol 1991-1998. Innsbruck, S. 62-69.

Fischer, G. (1999): Ist der Tourist lenkbar? Erfahrungen aus dem Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm. In: Netzwerkinfo Alpenschutzgebiete Nr. 6, Mai 1999, S. 6.

Fischer, G., H. Fritzenwallner, M. Hotter u. E. Oberauer (1997): Mensch und Natur in den Bergen. Laß' Dir erzählen – vom Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm. Erlebnisausstellung Ginzling 1.8.-31.10.1997, Begleittext. Mayrhofen, 40 S.

Flüeler, E. (2009): Ruhe in den Bergen? – Die Hoffnung stirbt zuletzt! (Thema: „Landschaftsruhezonen“) In: WilderNews Nr. 55, Winter 2009, S. 3-5.

Forschungsinstitut für Wildtierkunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien (1990): Integrale Schalenwildbewirtschaftung im Fürstentum Liechtenstein unter besonderer Berücksichtigung landschaftsökologischer Zusammenhänge. Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein, Bd. 11, Vaduz, 265 S. (bes. Kapitel 4.3.2. Regelung des Tourismus, S. 253-255).

Forum Biodiversität Schweiz – Hrsg. (2011): Das Schweizer Schutzgebietsnetz (= HOTSPOT 24/2011). Bern, 28 S.
www.biodiversity.ch

G

Ganser, K. (1978): Entwicklungsgrenzen des Alpenraumes. Konferenzbericht der Alpenregionen - „Die Zukunft des Alpenraumes“, Lugano, 18.-20.9.1978, AS/Coll./Alp. (78)4, 16 S.

Gauweiler, P. (1992): Umweltschutz im Alpenraum. Gemeinsame Aufgabe der Alpenländer. In: Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Hrsg.): Nachbarn im Herzen Europas. 20 Jahre Arbeitsgemeinschaft Alpenländer. München: Bruckmann, S. 87-103.

Geiger, A. (2012): Der Alpenplan – eine raumplanerische Erfolgsgeschichte mit Fortsetzung? Unveröff. Masterarbeit am Institut für Geographie und Geologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Würzburg.

Gerosa, K. (1992): Silvretta 2000. Alpiner Rummelplatz oder Ruhegebiet? In: Bergsteiger Nr. 11, S. 80-83.

Geschäftsprüfungskommission Nationalrat (2003): Wirkungen des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN). Bericht der GPK-N auf der Grundlage einer Evaluation der Parlamentarischen Verwaltungskontrollstelle. Bern.

Goedecke, R. (1990): Der konsumierte Berg. Mountain Wilderness: Die Deklaration von Biella über die Erhaltung unbeschädigter Gebirgslandschaften. In: Alpenvereinsjahrbuch 1990, S. 247-255.

Good, A., R. Schwitter, R. Staub, R. Tschirky u. P. Weidmann (2003): Synthese – Jagdbanngebiet Graue Hörner (Sarganserland). In: Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg Bd. 30; Schaan, S. 207-214.

Goppel, K. (2003): Raumordnungspläne im Alpenraum. In: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Raumordnung im Alpenraum. Tagung der LAG Bayern zum Jahr der Berge (= ARL-Arbeitsmaterial Bd. 294); Hannover, S. 119-128.

Goppel, K. (2006): Wesentliche Akzentsetzungen in den Leitbildern für die Raumentwicklung aus Sicht der bayerischen Landesentwicklung. In: Informationen zur Raumentwicklung H. 11/12, S. 645-651.
(LEP Bayern mit „Erholungslandschaft Alpen“)

Gossow, H. (1987): Alpine Rotwild-Vorkommen im Konflikt mit verschiedenen Landnutzungsinteressen. In: Centralblatt für das gesamte Forstwesen 104, H. 2, S. 82-95.

Gräf, P. (1982): Wintertourismus und seine spezifischen Infrastrukturen im deutschen Alpenraum. In: Berichte zur deutschen Landeskunde Bd. 56, H.2, S. 239-274.

Grimm, C (2013): Ruheinseln für die Birkhühner. In: umwelt 2/2013, hrsg. vom Bundesamt für Umwelt BAFU; Bern; S. 24-26.

Grosjean, G. (1970): Landschaftsschutz und Landesplanung im Gebirge. In: Die Alpen (= Zeitschrift des Schweizer Alpen-Club) 48, 4. Quartal, S. 195-202.

Günter, Th. (1986): Umsetzung natur- und landschaftskundlicher Ergebnisse. In: Wildi, O. u. K. Ewald (Red.): Der Naturraum und dessen Nutzung im alpinen Tourismusgebiet von Davos. Ergebnisse des MAB-Projektes Davos. Eidg. Anst. forstl. Versuchswes. Ber. Nr. 289, 336 S. + Beilagen/Karten.

Günter, Th. (1987): Natur- und Landschaftsschutz als Element der qualitativen Fremdenverkehrsentwicklung. Ansätze zu einer Natur- und Landschaftsschutzpolitik für den touristisch genutzten alpinen Raum, dargestellt am Beispiel der „LANDSCHAFT DAVOS“. In: Fachbeitr. Schweiz. MAB-Information Nr. 26, 54 S.

H

Haid, H. (2001): Naturschutz und nachhaltige Entwicklung – am Beispiel der Ötztaler- und Stubaier Alpen – angeschlossen ein Gutachten von Dr. Werner Bätzing. Eine Fallstudie i.A. des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Sektion II; Pro Vita Alpina, Sölden, 84 S. + Anh.

Haslinger, P. (1992): Ruhezonen für neofeudale Jagdherren? In: Naturfreund 85, H.3, S. 11.

Haßlacher, P. (1983): Unruhen um Ruhegebiete. In: Bergwelt. H. 6, S. 24-26.

Haßlacher, P. (1985): Alpine Raumordnung (Beispiel Tirol). In: Gedenken - Umdenken: Tirol 1984. Edition Löwenzahn, Innsbruck, 1. Aufl., S. 45-50.

Haßlacher, P. (1986): Übererschließung der Hochgebirgsregionen - Beispiel Ötztaler Alpen. In: Praxis Geographie 16, H.3, S. 20-26.

Haßlacher, P. (1987): Alternative Regionalpolitik im Alpenraum - Vorstellungen und Ansätze in Österreich. In: Werle, O. (Hrsg.): Hochgebirge - Ergebnisse neuer Forschungen (= Frankfurter Beiträge zur Didaktik der Geographie Bd.10), S. 209-225.

Haßlacher, P. (1988): Umweltverträglichkeitsprüfungen aus der Sicht der alpinen Raumordnung. In: Umweltverträglichkeitsprüfung. Enquete am Institut für Botanik der Universität Innsbruck am 18. März 1988 (= Veröffentlichungen der Universität Innsbruck - Monographien Bd. 165), S. 39-48.

Haßlacher, P. (1988): Ruhegebiete - Schlüsselelemente der alpinen Raumordnung. In: CIPRA-Info Nr. 13, S. 8-9.

Haßlacher, P. (1990): Alpine Raumplanung. BOKU Raumplanung „Landschaftsökologie und Raumplanung“ WS 90/91, Studienblatt Nr. 6, 7 S.

Haßlacher, P. (1991): Alpine Raumordnung durch Ruhegebiete - der Tiroler Ansatz. In: Broggi, M. F. (Hrsg.): Gedenkschrift Wolf Jürgen Reith - Vermittler zwischen Forschung und Lehre für eine lebenswerte Umwelt. Schaan, S. 161-171.

Haßlacher, P. (1991): Erschließungswünsche ohne Ende? Wirksame Gegenmaßnahmen - Möglichkeiten des Alpenvereins. In: Mitteilungen des OeAV 46 (116), H.6, S. 4-6.

Haßlacher, P. (1991): Irrwege - Auswege. Die Bürgerinitiative „Lebensraum Zillertal“. In: BERGE Nr.50 „Zillertaler Alpen“, S. 33-36.

Haßlacher, P. (1991): Ruhegebiete als Instrumente der alpinen Raumordnungspolitik. Realisierungsansätze in Österreich. In: Haßlacher P. (Red.): Die Alpen im Mittelpunkt (= Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie: Alpine Raumordnung Nr. 5), Innsbruck.

Haßlacher, P. (1991): Ruhegebiete - Unterlagen für eine inhaltliche Erörterung. In: Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (Hrsg.): Stellungnahmen der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU) zum Entwurf des Protokolls „Naturschutz und Landschaftspflege“ zur Alpenkonvention (4. Entwurf; Stand: 1. September 1991), Wien.

Haßlacher, P. (1991): Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“ („Herr Landesrat, halten Sie Ihr Wort!“). In: Bergsteiger H.6, S. 103-107.

Haßlacher, P. (1991): Tourismussteuerung durch Raumplanung. Zur Situation in Salzburg. In: Dachs, H. und R. Floimair (Hrsg.): Salzburger Jahrbuch für Politik 1991, Salzburg: Residenz Verlag, S. 52-75.

Haßlacher, P. (1992): Alpine Ruhezonen. Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektiven. CIPRA-Kleine Schriften Nr.4; Vaduz, 80 S.

Haßlacher, P. (1993): Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“ - ein neuer Ansatz. In: Umweltschutz (= Das Manager-Magazin für Ökologie & Wirtschaft), H.11, S. 42-43.

Haßlacher, P. (1993): Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“. In: Pangerl, K.: Naturinventar Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“ - Bibliographie (= Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie: Alpine Raumordnung Nr. 6), Innsbruck, S. 7-10.

Haßlacher, P. - Red. (1995): Probleme und Lösungsansätze der alpinen Raumordnung - dargestellt am Beispiel des Zillertales. In: Haßlacher, P. (Red.): Alpine Raumordnung Zillertal - Probleme, Lösungsansätze, Perspektiven (= Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie: Alpine Raumordnung Nr. 11); Innsbruck, S. 9-18.

Haßlacher, P. (1997): Ruhegebiete - für die Alpen mit Zukunft. In: ECONOVA (= Das andere Wirtschaftsmagazin) H. 2/97, S. 31.

Haßlacher, P. (1997): Alpine Raumordnung und Tourismus. In: Ländlicher Raum (= Mitteilungen des Arbeitskreises Ländlicher Raum) 10, Nr. 2, S. 21-24 (Beispiel: Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“).

Haßlacher, P. (1998): Alpine Ruhegebiete – Trümpfe für Naturschutz und Tourismus. In: CIPRA International (Hrsg.): 1. Alpenreport. Daten, Fakten, Probleme, Lösungsansätze. Bern-Stuttgart-Wien: Verlag Paul Haupt, S. 300-307.

Haßlacher, P. (2001): Das Wunder von Mayrhofen. Seilbahnen verboten: Die Natur am Zillertaler Hauptkamm bleibt von weiteren Erschließungen verschont. In: BERGE (= Das Internationale Magazin der Bergwelt), Schwerpunkt Zillertal, Nr. 3, S. 44-59.

Haßlacher, P. (2004): Schluss mit dem Gletscherschutz? Der Naturschutz hat in den Ötztaler Alpen viel zu verlieren. In: Alpenvereinsjahrbuch 2004 (= Zeitschrift Bd. 128); München, Innsbruck, Bozen, S. 28-35.

Haßlacher, P. (2007): Schutzgebiets- und Erholungsraumplanung in Tirol im Wandel der Zeit. Ein Streifzug seit 1960. In: Merlin, F.W., S. Hellebart u. M. Machatschek (Hrsg.): Bergwelt im Wandel. Festschrift Erika Hubatschek zum 90. Geburtstag. Klagenfurt: Verlag des Kärntner Landesarchivs, S. 81-90.

Haßlacher, P. (2010): Lasst doch die Kalkkögel in Ruh‘! Naturschutzpolitische Bemerkungen zum Start der Unterschriftenaktion. In: Innsbruck Alpin – Mitteilungen der Innsbrucker OeAV-Sektionen 3/2010, S. 23-25.

Haßlacher, P. (2011): 6000 Unterschriften für die Kalkkögel. In: Innsbruck Alpin – Mitteilungen der Innsbrucker OeAV-Sektionen 2/2011, S. 10-11.

Haßlacher, P. (2014): Schutzgebiet Kalkkögel – Spielball der Tagespolitik. In: Innsbruck Alpin (= Mitteilungen der Innsbrucker ÖAV-Sektionen) H. 3, S. 38-39.

Hegglin, E. (2009): Ruhezonen für Wildtiere – Wo darf Verena Skitouren? In: WilderNews Nr. 55, Winter 2009, S. 8-9.

Heidenreich, K. (1992): Anforderungen an eine Alpenschutz-Konvention. Stellungnahme aus Naturschutzsicht. In: Arbeitsgemeinschaft beruflicher und ehrenamtlicher Naturschutz e.V. (Hrsg.): Naturschutz in Europa (= Jahrbuch für Naturschutz und Landschaftspflege Bd. 45), Bonn, S. 66-71 (sp. Alpenplan).

Hensler, E. (1967): Natur- und Landschaftsschutz in Tirol. Betrachtungen eines nicht beruflichen Naturschützers. In: Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere e.V. 32. Jg., S. 1-7.

Höbenreich, C. (1999): Sanfter Alpintourismus im „Zillertaler Hochgebirgspark“ (Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm). Teilziel 1: Alpintourismus und Hüttenbewirtschaftung; Teilziel 2: Alpintourismus und Verkehr. Konzeptteil erstellt im Auftrag des Oesterreichischen Alpenvereins, Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz; Innsbruck, 189 S.

Höbenreich, C. (2000): Sanfter Alpintourismus im „Hochgebirgsnaturpark Zillertaler Alpen“ (Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm). Teilziel 3: Alpintourismus und Landschaftsschutz; Teilziel 4: Alpintourismus und Berglandwirtschaft. Konzeptteil erstellt im Auftrag des Oesterreichischen Alpenvereins, Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz; Innsbruck, 144 S. + Karten.

Höbenreich, C. (2002): Sanfter Alpintourismus im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen. Untersuchung zu den Möglichkeiten einer nachhaltigen Regionalentwicklung durch ein alpines Großschutzgebiet. Unveröff. Diss. an der Naturwiss. Fak. der Universität Innsbruck. Innsbruck, 485 S.

Höpperger, J. (1998): Wozu Schutzgebietsbetreuung? Argumentarium für Arbeitsplatzbeschaffung und Multiplikatoreffekte für die Regionalentwicklung durch Schutzgebietsbetreuung - dargestellt anhand zweier Beispiele aus der Praxis: Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“ und Naturpark „Rieserferner-Ahrn“. Studie i.A. des Oesterreichischen Alpenvereins, Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz; Innsbruck, 56 S. + Lit.

Höpperger, J. (1999): Schutzgebietsbetreuung. Möglichkeiten und Chancen für die Regionalentwicklung, dargestellt anhand zweier Beispiele aus der Praxis: Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“ und Naturpark „Rieserferner-Ahrn“. Unveröff. Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades einer Magistra der Naturwissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck; Innsbruck, 111 S.

Horst-Wundsam, E. (2002): Ruhegebiet Ötztaler Alpen – Wertvoller Erholungsraum für Tiroler und Gäste. In: Tiroler Landeszeitung Nr. 2, S. 30-31.

Hubinek, M. (1989): Fremdenverkehr und Umwelt. Grundlagen - Thesen - Forderungen. In: Politische Akademie (Hrsg.): Fremdenverkehr - Natur - Umwelt. Tagungsbericht einer Studientagung der Politischen Akademie vom 11.-12.11.1988 in Großarl gemeinsam veranstaltet mit der Österreichischen Gesellschaft für Ökologie (= Forschungsbericht 56/89). S. 105-107.

Hutter, C.M. (2011): Ski-Erschließungsdruck in Österreich. Alpiner Luftschloss-Architektur fehlt das rechtliche Fundament. In: BERG – Alpenvereins-Jahrbuch 2012 (= Zeitschrift 136). München-Innsbruck-Bozen, S. 204-209.

I

Infraconsult AG (1984): Richtplan Region Oberland-Ost, Planungsverband Jungfrau, Planungsverein Oberer Brienzersee-Haslital. Bern, Textteil + Kartenteil.

Internationale Alpenschutzkommission CIPRA - Hrsg. (1992): CIPRA-Positionen zu den Diskussionsforen anläßlich der Konferenz „Die Alpenkonvention - Zwischenbilanz“ - (1.-3.Oktober 1992 in Schwangau/Bayern/Deutschland). Vaduz, München, 27 S.

Ismaier, F., E. Purker u. M. Roth (1995): Ruhegebiete als Instrumente der alpinen Raumordnung. Schlußbericht im Rahmen der Übung Raumordnungsrecht 2 - Rechtsprobleme im Grünland. Lehrveranstaltung Nummer 265.172, WS 1994/95 am Institut für Rechtswissenschaften an der Technischen Universität Wien; Wien, 27 S. + Lit.

J

Jacsman, J. (1970): Besondere Probleme der Landschaftsplanung im Gebirge. In: Die Alpen (= Zeitschrift des Schweizer Alpen-Club) 46, 4. Quartal, S. 202-208.

Jaritz, G. (1997): Good Practice Guide – Schutzgebietsbetreuung in Österreich. Beispiel: Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm. In: Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins – Serie: Alpine Raumordnung Nr. 13, S. 15-22.

Jenny, H. (2009): Wildschutzgebiete in Graubünden. Von der Notmassnahme zum vernetzten System. In: Cratschla (= Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark) H. 2, S. 10-11.

Job, H., H. Fröhlich, A. Geiger, F. Kraus u. M. Mayer (2014): Der Alpenplan – eine raumplanerische Erfolgsgeschichte. In: Job, H. u. M. Mayer (Hrsg.): Tourismus und Regionalentwicklung in Bayern (Arbeitsberichte der Akademie für Raumforschung und Landesplanung ARL 9). Hannover, S. 213-242.

K

Karl, H. (1968): Seilbahnen in die letzten ruhigen Bereiche der Bayerischen Alpen? In: Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere, 33. Jg., S. 144-161.

Karl, H. (1969): Landschaftsordnung und Bergbahnplanung - dringende Anliegen im Bayerischen Alpenraum. In: Alpenvereinsjahrbuch 1969 (= Zeitschrift des Oesterreichischen Alpenvereins, Bd. 94), S. 152-165.

Karl, H. (1982): Der bayerische Alpenplan. Entstehung - Erfahrungen - Konsequenzen. In: Symposiumsbericht „Lebensraum Alpen“ des OeAV, DAV und AVS in Hall i.T. vom 5.-7.3.1981, Innsbruck, S. 44-62.

Käthler, F. und I. Mose (1991): Die Diversifizierung der Rationalität: Schonung, Ästhetik und Verzicht als Leitbild für eine neue Didaktik der Fremdenverkehrsgeographie. In: Hasse, J. und W. Isenberg (Hrsg.): Die Geographiedidaktik neu denken. Perspektiven eines Paradigmenwechsels. Bensberger Protokolle 73, Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Bergisch Gladbach, S. 177-188.

Keller, P. (1990): Die rechtliche Bedeutung von Inventaren im Natur- und Heimatschutz. In: Umweltschutz in der Schweiz - BUWAL-Bulletin Nr. 4, S. 9-14.

Kessler, E. (1986): Erfahrungen mit dem in der Schweiz im Aufbau begriffenen „Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung“. In: Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege H. 50, S. 904-910.

Kessler, E. (1991): BLN: Inventar der schweizerischen Natur- und Kulturlandschaften vor dem Abschluß. In: Anthos H. 4, S. 39-42.

Kessler, E. (1991): Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN). In: Bulletin „Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz“ (IVS) H. 1, S. 6-15.

Kessler, E. (1992): BLN-Inventar der schweizerischen Natur- und Kulturlandschaften vor dem Abschluß. In: Binding Stiftung (Hrsg.): Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz 1991, Schaan im Fürstentum Liechtenstein, S. 41-47.

Klaus, G. (2014): Wertvolle Schutzgebiete. Nutzen und Kosten der ökologischen Infrastruktur. In: HOTSPOT – Forschung und Praxis im Dialog, Informationen des Forum Biodiversität Schweiz H. 30/2014, S. 18-19.

Koeck, H. P. (1987): Räumliches Entwicklungskonzept Gemeinde Maria Alm am Steinernen Meer (Kurzfassung). Saalfelden/Maria Alm, 24 S. + 1 K.

Krebs, E. (1992): Naturnahe Landschaften sind selten und kostbar geworden. In: Natur und Mensch 34, Nr. 3, S. 115-121.

Kröll, M. (2014): Koalitionsfragen: The show must go on (Kalkkögel, Wasserwirtschaftlicher Rahmenplan Tiroler Oberland, Natura 2000). In: ECHO (= Tirols erstes Nachrichtenmagazin) 17, Oktober-Ausgabe 2014, S. 12-17.

L

Landesgruppe Steiermark des Österreichischen Naturschutzbundes - Hrsg. (1990): Ergebnis-Bericht der Arbeitstagung über erforderliche Novellierungen des österreichischen Naturschutzrechtes am 5. und 6. April 1990 in Bad Mitterndorf. Graz, 27 S. + Anhang.

Lang, H. (1992): Die Zeit ist reif zum Handeln! Welche Verkehrslösungen sind notwendig? In: Zentralinstitut für Raumplanung und Umweltforschung Technische Universität München (Hrsg.): Verkehrsinfarkt in Fremdenverkehrsgebieten - Strategien und Lösungsansätze für den bayerischen Alpenraum (= Arbeitsmaterialien 1); München: Selbstverlag, S. 4-9 (Bayerischer Alpenplan).

Lassen, D. (1979): Unzerschnittene verkehrsarme Räume in der Bundesrepublik Deutschland. In: Natur und Landschaft 54, H. 10, S. 333-334.

Lassen, D. (1987): Unzerschnittene verkehrsarme Räume über 100 km² Flächengröße in der Bundesrepublik Deutschland - Fortschreibung 1987. In: Natur und Landschaft 62, H. 12, S. 532-535.

Lassen, D. (1990): Unzerschnittene verkehrsarme Räume über 100 km² - eine Ressource für die ruhige Erholung. In: Natur und Landschaft 65, H.6, S.326-327.

Leibundgut, Ch. (1970): Naturschutz als Planungselement. In: Die Alpen (= Zeitschrift des Schweizer Alpen-Club) 46, 4. Quartal, S. 208-210.

Leimbacher, J. (1993): Bundesinventare. Die Bedeutung der Natur- und Landschaftsschutz-Inventare des Bundes und ihre Umsetzung in der Raumplanung. Schriftenfolge der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung Nr.60; Bern, 64 S. (zu beziehen: Vereinigung für Landesplanung, Schänzlihalde 21, CH-3013 Bern).

Liebl, G. (1988): Ruhegebiete - Zukunftschance für Tirols Fremdenverkehr. In: Neue Tiroler Zeitung vom 6.10.1988 und TIROL (= Mitteilungsblatt der Tirol-Werbung), Nr. 9.

Liebl, G. (1995): Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“ aus der Sicht der Tiroler Naturschutzbehörde. In: Haßlacher, P. (Red.): Alpine Raumordnung Zillertal - Probleme, Lösungsansätze, Perspektiven (= Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie: Alpine Raumordnung Nr.11); Innsbruck, S. 33-35.

Liebl, G. (2011): Absolut verboten. In: Die Alpenkonvention – Nachhaltige Entwicklung für die Alpen Nr. 62, 01/2011, S. 3-4 (Stellungnahme Rechtsservicestelle Alpenkonvention bei CIPRA Österreich zur seilbahntechnischen Durchquerung des Ruhegebietes Kalkkögel).

M

Maier, F. (1992): Die Waldvegetation an der Dachstein-Nordabdachung (Oberösterreich) - Pflanzensoziologie, Floristik, Naturschutz (Kap.6: Naturschutz). Unveröff. Diplomarbeit zur Erlangung des Magistergrades an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Paris-Lodron-Universität Salzburg. Salzburg, 144 S. + Kartenanhang.

Maier, F. (1994): Die Waldvegetation an der Dachstein-Nordabdachung (Oberösterreich) - Pflanzensoziologie, Floristik, Naturschutz. Stapfia Nr. 35, Linz, 117 S. + 1 Karte.

Maier, J. u. C. Kraus (2006): Wintertourismus und Regionalentwicklung – Konflikte und Regelungsansätze im Sinne der Nachhaltigkeit. In: Wirtschaftsgeographische Studien Bd. 32/33; Festschrift „Unterwegs in touristischen Landschaften“ für Univ. Prof. Dr. Felix Jülg zum 70. Geburtstag. Wien: WUV Universitätsverlag, S. 180-190.

Marti, K. (2014): Der BLN-Schutz ist löchrig wie ein Sieb. In: Pro Natura Magazin H. 5, S. 7-9.

Mast, U. (1991): Ruhegebietspotentiale und ausgewählte landschaftliche Zustandsgrößen Tirols. Unveröff. Diplomarbeit am Institut für Geographie der Universität Innsbruck, 118 S. + Anh. + Karten.

Mayer, M. u. H. Job (2010): Raumrelevante Konflikte zwischen Almwirtschaft, Naturschutz und Tourismus. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 42, H. 2, S. 55-63.

Mayer, M. u. H. Job (2014): Die Bayerischen Alpen als Lebens- und Wirtschaftsraum zwischen Nutzungs- und Schutzansprüchen. In: Chilla, T. (Hrsg.): Leben in den Alpen – Verstädterung, Entsiedlung und neue Aufwertungen. Festschrift für Werner Bätzing zum 65. Geburtstag. Bern: Haupt-Verlag, S. 31-47.

Meesen, H. u. P. Luder (1987): Landschaftskonzept Aletsch. Umsetzung von Ergebnissen der MAB-Forschung Aletsch zu einem flächendeckenden und nutzungsbezogenen Landschaftskonzept. In: Fachbeiträge zur Schweizerischen MAB-Information, Nr.25, 46 S. + 1 K.

Mühlmann, R. (1982): Die Bedeutung der Waldwirtschaft im Natur- und Umweltschutz - am Beispiel Tirol. In: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V., 47. Jg., S. 83-110.

N

Neff, C. (2004): Endlich: Der ungenügende Schutz der BLN-Gebiete soll verbessert werden. In: Natur + Mensch H. 3, S. 14-17.

Netz, B. (1990): Landschaftsbewertung der unzerschnittenen verkehrsarmen Räume - eine rechnergestützte Methode zur Ermittlung der Erholungsqualität von Landschaftsräumen auf Bundesebene. In: Natur und Landschaft 65, H. 6, S. 327-330.

O

OeAV-Sektion Zillertal – Hrsg. (2011): Der Alpenverein im Zillertaler Naturpark. Ein Beitrag zu den Jubiläen: 140 Jahre Sektion Zillertal des OeAV, 20 Jahre Hochgebirgs-

Naturpark „Zillertaler Alpen“ – Ruhegebiet seit 1991 (= OeAV-Dokumente Nr. 7). Mayrhofen-Innsbruck, 76 S.

Oesterreichischer Alpenverein, Sektion Zillertal - Hrsg. (1996): Das Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm. In: 125 Jahre (Sektion Zillertal). Mayrhofen, S. 22-23.

Österreichisches Institut für Raumplanung (1991): Integrierter Alpenschutz. Gutachten des Österreichischen Instituts für Raumplanung. In: ÖROK-Schriftenreihe Nr. 87, S. 9-102.

Österreichische Raumordnungskonferenz (1981): Österreichisches Raumordnungskonzept. In: ÖROK-Schriftenreihe Nr.28, 64 S. (Ruhegebiete: Seiten 30 + 38).

Österreichische Raumordnungskonferenz (1984): Vierter Raumordnungsbericht. Abschnitt H.3. Raumbedeutsame Planungen und Aktivitäten des Landes Tirol; 3.2. Alpine Raumordnung. Wien, S. 201.

Österreichische Raumordnungskonferenz - Hrsg. (1992): Österreichisches Raumordnungskonzept 1991. ÖROK-Schriftenreihe Nr.96, Wien, 224 S. Kap.1.2. Freiraum C.1. (6): Definition von Ausbaugrenzen, Ruhe- und Rückzugszonen, S. 58.

P

Pangerl, K. (1993): Naturinventar Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“ - Bibliographie. Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie: Alpine Raumordnung Nr.6; Innsbruck, 93 S.

Parlamentarische Verwaltungskontrollstelle (PVK) (2003): Evaluation des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. Bericht zuhanden der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates. Bern.

Paulig, S. (2001): Sanfter Tourismus im hintersten Zillertal. Unveröff. Diplomarbeit am Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin; Berlin, 149 S.
plus umfangreicher Anhang mit Fotos, Daten und Befragungsergebnissen.

Pavoni, N. (1969): Kommission zum Schutz der Gebirgswelt und Richtlinien und Richtplan für den Schutz der Gebirgswelt. In: Die Alpen (= Monatsbulletin des Schweizer Alpen-Club) 45, Nr. 4, S. 80-81.

Pavoni, N. (1970): Der Kampf um die Erhaltung der Schönheit unserer Landschaft. In: Die Alpen (= Zeitschrift des Schweizer Alpen-Club) 46, 4. Quartal, S. 193-195.

Plachter, H. (1991): Arten und Biotopschutz im Alpenraum unter zoologischen Gesichtspunkten. In: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (Hrsg.): Arten- und Biotopschutz. Bericht über das internationale Symposium 27.03.-29.03.1990 im Kongreßhaus Garmisch-Partenkirchen unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten. Arbeitsgemeinschaft

Alpenländer, Kommission II-Raumordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft. München, S. 233-290.

Platzer, E. (1974): Expansion des Fremdenverkehrs - Bedrohung der Erholungslandschaft. In: Wirtschaftspolitische Blätter 21, S. 409-413.

Portmann, G. (1988): Touristisches Feinkonzept als Voraussetzung für kapazitätserhöhende Konzessionen und Bewilligungen. In: Raumplanung Informationshefte 16, H. 4, S. 14-15.

R

Regierungsrat des Kantons Glarus - Hrsg. (1986): Entwicklungspolitisches Leitbild für den Kanton Glarus. Erarbeitet von der Kommission zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im Kanton Glarus. 48 S. + Anhang.

Reimoser, F., H. Mayer, A. Holzinger u. J. Zandl (1987): Einfluß von Sommer- und Wintertourismus auf Waldschäden durch Schalenwild im Angertal (Badgastein). In: Centralblatt für das gesamte Forstwesen 104, H. 2, S. 95-118.

Riccabona, S. (1991): Ökologische Vorhaben für die Raumordnung. In: RO-INFO H. 2, S. 18-22 (Kurzbeschreibung der Diplomarbeit „Ruhegebietspotentiale und ausgewählte landschaftliche Zustandsgrößen Tirols“ von U. Mast).

Robin, K. (2011): Eidgenössische Jagdbanngebiete. In: HOTSPOT 24/2011, S. 10-11 (hrsg. vom Forum Biodiversität Schweiz, Bern).

Rochlitz, K.-H. (1985): „Sanfter Tourismus“ - mehr als eine Utopie? In: Sanfter Tourismus: Schlagwort oder Chance für den Alpenraum? CIPRA-Schriften 1985, S. 265-280.

Rochlitz, K.-H. (1988): Sanfter Tourismus: Entwicklungsfaktor für den ländlichen Raum in den Alpen? In: Haimayer, P. (Hrsg.): Probleme des ländlichen Raumes im Hochgebirge (= Innsbrucker Geographische Studien Bd. 16), S. 233-244).

Rodewald, R. (1996): Landschaften von nationaler Bedeutung (BLN) - Schutzziele ohne Wirkung? In: Natur + Mensch H. 4, S. 16-19.

Rohrer, J. (1993): Schutzgebiete und Schutzformen in der Schweiz. Länderbericht Schweiz zur Jahrestagung 1989 der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. In: CIPRA Österreich (Hrsg.): Nationalparke: Ihre Funktionen in vernetzten Systemen - Anspruch und Wirklichkeit. Jahresfachtagung Großkirchheim/Österreich 28.-30.9.1989 (= CIPRA Schriftenreihe Bd. 7), Wien, S. 95-100.

Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm. Engagement, das Mut macht - Der Bruckmann-Umweltpreis 1996. In: Bergsteiger H. 9, 1996, S. 98-99.

S

Sandner, I., H. Schilcher u. T. Steiner (1995): Umfrage zur Akzeptanz des Ruhegebietes „Zillertaler Hauptkamm“. In: Haßlacher, P. (Red.): Alpine Raumordnung Zillertal - Probleme, Lösungsansätze, Perspektiven (= Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie: Alpine Raumordnung Nr. 11); Innsbruck, S. 51-69.

Sandner, I., H. Schilcher u. T. Steiner (1996): Naturschutzpolitik im Land Tirol am Beispiel des Ruhegebietes „Zillertaler Hauptkamm“. Unveröff. Diplomarbeit an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck; Innsbruck, 356 S.

Schacht, H., F. Lenglachner, F. Schanda u. H. P. Jeschke (1988): Naturschutzrechtliche Festlegungen in Österreich. ÖROK-Schriftenreihe Nr. 68, 23 S., Datenblätter, Karten.

Scharl, R. (1992): Verkehrsberuhigung in Fremdenverkehrsorten des bayerischen Alpengebietes aus der Sicht der Landesentwicklung und Umweltvorsorge. In: Zentralinstitut für Raumplanung und Umweltforschung Technische Universität München (Hrsg.): Verkehrsinfarkt in Fremdenverkehrsgebieten - Strategien und Lösungsansätze für den bayerischen Alpenraum (= Arbeitsmaterialien 1); München: Selbstverlag, S. 16-22.

Schatz, H. (1992): Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch Sommersport und Durchsetzung von Naturschutz- und Ruhezonen in Tirol. In: Gnaiger, E. u. J. Kautzky (Hrsg.): Umwelt und Tourismus (= Reihe des Umweltforums Innsbruck Bd.1); Thaur: Kulturverlag, S. 123-131.

Schatz, I. u. H. (1999): Die Schutzgebietskategorie Ruhegebiet. In: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Umweltschutz (Hrsg.): Naturschutzbericht des Landes Tirol 1991-1998. Innsbruck, S. 60-61.

Schemel, H.-J. (1986): Die Beanspruchung des Naturschutzpotentials durch Sport. Überlegungen zur Quantifizierung und Bewertung sowie zu den Konsequenzen für die Planung. In: Sport und Naturschutz im Konflikt (= Jahrbuch für Naturschutz und Landschaftspflege, Bd. 38), S. 23-32.

Schenker, J. (1991): IRENA - Wo gibt es geschützte Naturschutzgebiete? In: Umweltschutz in der Schweiz - Bulletin des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft H. 3, S. 51-55.

Schilter, R.C. (1982): Ausscheidung von Erholungsgebieten. In: Bulletin des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes Nr. 5/6, 10 S.

Schlosser, H. (2011): Tabuzone Kalkkögel. In: Die Alpenkonvention – Nachhaltige Entwicklung für die Alpen Nr. 62, 01/2011, S. 3-4.

Schmarda, T. (2006): Naturpark Ötztal. Ein- und Ausblicke. In: Wildspitze (= Mitteilungsblatt der Sektion Innerötztal des Oesterreichischen Alpenvereins) 13, 23. Ausgabe, S. 5-10.

Schmassmann, H. (1968): Inventar der zu erhaltenden Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. In: Die Alpen (= Monatsbulletin des Schweizer Alpen-Club) 44, Nr. 9, S. 203-204.

Schmassmann, H. (1986): Entstehung und Kriterien des schweizerischen Inventars der zu erhaltenden Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. In: Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege H. 50, S. 901-903.

Schneeweiß, C. (2005): Obergurgl im Inneren Ötztal. Urtümliche Panoramen. In: Der Bergsteiger H. 8, S. 60-70.

Schröder, H. (1992): Prinzipien ökologischer Landschaftsgestaltung in Naturparken. In: Naturschutz- und Naturparke H. 147, 4. Vj., S. 12-14.

Schweiggl, M. (1993): Naturparke in Südtirol. Bozen: Verlagsanstalt Athesia, 270 S.; hrsg. vom Amt für Naturparke, Naturschutz und Landschaftspflege Autonome Provinz Bozen/Südtirol.

Schweizer Alpen-Club (1969): Richtplan für den Schutz der Gebirgswelt.

Schweizerischer Bund für Naturschutz, Schweizer Heimatschutz und Schweizer Alpen-Club (1988): KLN-Inventar. Inventar der zu erhaltenden Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. Ausgabe 1979 (mit 3. Revision 1984 und 4. Revision 1988); hrsg. vom Schweizerischen Bund für Naturschutz SBN, Basel.

Schwick, C. (2009): Zersiedelung und Zerschneidung in den BLN-Gebieten. Eine Studie im Auftrag von Pro Natura und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Basel, Bern, 20 S.
Download der Studie: www.pronatura.ch, www.sl-fp.ch

Speer, F. (2007): 35 Jahre Alpenplan in Bayern. In: BERG 2008, Alpenvereinsjahrbuch (= Zeitschrift Bd. 132). München, Innsbruck, Bozen, S. 282-287.

Steger, P. (1995): Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“ - Glanzlicht in der Naturschutzarbeit der OeAV-Sektion Zillertal. In: Haßlacher, P. (Red.): Alpine Raumordnung Zillertal - Probleme, Lösungsansätze, Perspektiven (= Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie: Alpine Raumordnung Nr. 11); Innsbruck, S. 29-31.

Steinkeller, A. (1990): Erschließung und kein Ende. Schritte der Regierung verlangt (Anna Steinkeller über die Probleme Tirols mit dem Landschaftsschutz). In: Salzburger Nachrichten vom 13. September 1990, S. 3.

Strasser, M. (1996): Alpenschutz und Tourismus. Analyse eines Spannungsverhältnisses. Unveröff. Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doctor iuris an der Rechtswiss. Fakultät der Univ. Wien; Wien, 277 S. (Ruhegebiete: S. 74-76).

Stulz, F.-S. (1993): Inventare nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz: Unentbehrliche Instrumente zum Schutz von Fauna und Flora. In: Umweltschutz in der Schweiz (= Bulletin des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft), Nr. 1, S. 14-17.

T

Talverband Stubaital - Hrsg. (1989): Stubaital 2000 - Leitlinien zur Gestaltung der touristischen Zukunft. Innsbruck, 32 S.

Thalhammer, H. (1960): Der Tiroler Raum, gegenwärtige und zukünftige Widmung und Nutzung. In: Natur und Land 46, H. 3.

Themessl, C. (1999): Ruhe - Die Erklärung zum Ruhegebiet bedeutet für das hintere Zillertal keineswegs Stillstand: Unter Einbindung aller Beteiligten wird ein umwelt- und menschenverträglicher Weg in die Zukunft gesucht. In: SAISON (= Zeitschrift für Freizeitwirtschaft und Tourismus) 51, Nr. 4, S. 20.

Themessl, C. (2001): Zurück zur Ruhe (Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“). In: Tirolerin 14, März 2001, S. 32-35.

Tödter, U. (1992): Auswirkungen neuer Sportarten und Freizeitnutzungen auf Landschaft und Naturhaushalt im Alpenraum. In: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.): Naturschonender Bildungs- und Erlebnistourismus. Chance und Gefahr für die Natur (= Laufener Seminarbeiträge 3/92), Laufen/Salzach, S. 20-27.

Tourismus in Graubünden. Bericht der Arbeitsgruppe „Tourismuspolitik“ an die Regierung des Kantons Graubünden. 2. überarbeitete Auflage; Chur, 1987, 122 S.

Tourismusverband Ginzling-Dornauberg (1995): Laß dir erzählen! Ginzling, von Karlsteg nach Breitlahner. Ginzling, 62 S. + Karte (Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“).

Tschurtschenthaler, P. (1985): Fremdenverkehr und Umwelt. In: Wirtschaftspolitische Blätter 32, H. 5, S. 424-435.

Tschurtschenthaler, P. (1986): Das Landschaftsproblem im Fremdenverkehr dargestellt anhand der Situation des Alpenraums. Eine ökonomische Analyse. Bern und Stuttgart: Verlag Paul Haupt, 380 S.

Tschurtschenthaler, P. (1990): Wohin mit den Skiliften und Sesselbahnen? Ein Modell für die Vorgabe von Obergrenzen für die touristische Erschließung Tirols mit Aufstiegshilfen. In: Tiroler Perspektiven 3, Nr. 1, S. 34-36.

U

Ulber, M. (2014): Nicht nur erhalten, auch fördern und korrigieren. In: Pro Natura Magazin H. 5, S. 10-11.

Urban, Th. (1996): Sport in der Natur. Lösungsmodelle für ein harmonisches Miteinander. In: Mitteilungen des DAV, H. 5, S. 340-342.

V

Verein Ruhegebietsbetreuung Zillertaler Hauptkamm – Hrsg. (o.J.). Ginzling ... am Anfang war das Bergsteigen. Mayrhofen, 86 S.

Verein Ruhegebietsbetreuung Zillertaler Hauptkamm – Hrsg. (1998): Bergmähderweg Brandberg „vun Wiecht bis zum Kolmhaus“. Mayrhofen, 66 S.

Vollmer, St. (1993): Das Konfliktpotential raumwirksamer touristischer Prozesse im Hochgebirge, dargestellt an Fallbeispielen in der Gemeinde Kappl/Paznauntal. Diplomarbeit im Fach Geographie, Universität Hamburg - Fachbereich Geowissenschaften - Intitut für Geographie; Hamburg, 156 S. + Anh.

Vranitzky, F. (1993): Tourismus - Spannungsfeld zwischen Freizeitverhalten und Umwelt. Rede, gehalten anläßlich der TCÖ-Tagung „Berge, Hütten, Wege - Infrastruktur des österreichischen Bergsommers“ am 16. April 1993; hekt. Manuskript, 13 S.

W

Wallentin, G. (2002): Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen. In: Land & Raum 15, H. 3, S. 13-16.

Wallentin, G. (2004): Die Berliner Hütte im Zentrum des Naturparks Zillertaler Alpen. In: Dem Sturme Trutz, dem Wanderer Schutz – 125 Jahre Berliner Hütte 1879 - 2004 (= Schriften der DAV-Sektion Berlin 1); Berlin, S. 28.

Weber, K. (1995): Das Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“ - eine naturschutzpolitische Bewertung. In: Haßlacher, P. (Red.): Alpine Raumordnung Zillertal - Probleme, Lösungsansätze, Perspektiven (= Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie: Alpine Raumordnung Nr. 11); Innsbruck, S. 71-76.

Weiss, H. (2014): „Der schleichende Verlust geht ungebremst weiter“ (BLN-Inventar). In: Pro Natura Magazin H. 5, S. 12-13.

Wicha, B. (1982): Das Österreichische Raumordnungskonzept. Einführung - Übersicht - Kurzdarstellung. ÖROK-Schriftenreihe Nr. 33, 61 S.

Wirtschaftskammer Tirol WKO (2014): Eine neue Vision für die Kalkkögel. In: Weekend Magazin Tirol Nr. 22, 28./29. November 2014; Beilage, 6 S.

Wörnle, P. (1989): Bereichsgliederungen als planerisches Hilfsmittel zur Verwirklichung der Ziele des Nationalparks Berchtesgaden. In: Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins - Serie: Alpine Raumordnung Nr. 2 (= Tagungsbericht „Albert Wirth Symposium Gamsgrube“ - Heiligenblut), S. 79-83.

LID

Literaturinformationsdienste des Oesterreichischen Alpenvereins
Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz:

Nr. 1: **Sanfter Tourismus** - Bibliographie 1990;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 26 Seiten.

Nr. 2: **Sanfter Tourismus** - Bibliographie 1991;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 29 Seiten.

Nr. 3: **Alpine Ruhezonen**
von Peter Haßlacher; Innsbruck, November 2014,
5. Auflage, 28 Seiten.

Nr. 4: **Sanfter Tourismus** - Bibliographie 1992;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 30 Seiten.

Nr. 6: **Sanfter Tourismus** - Bibliographie 1993;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 29 Seiten.

Nr. 7: **Sanfter Tourismus** - Bibliographie 1994;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 32 Seiten.

Nr. 9: **Sanfter Tourismus** - Bibliographie 1995;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 36 S.

Nr.10: **Sanfter Tourismus** - Bibliographie 1996;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 26 S.

Nr.13: **Sanfter Tourismus** – Bibliographie 1997;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 35 Seiten.

Nr. 15: **Sanfter Tourismus** - Bibliographie 1998;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 41 Seiten.

Nr. 18: **Sanfter Tourismus** - Bibliographie 1999;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 29 Seiten.

Nr. 21: **Sanfter Tourismus** - Bibliographie 2000;
von Peter Haßlacher; Innsbruck, xx Seiten.

Nr. 24: **Alpine Raumordnung** – Bibliographie
von Peter Haßlacher; Stand März 2001; Innsbruck, 10 Seiten.

Nr. 25: **Sanfter Tourismus** – Bibliographie 2001
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 24 Seiten.

Nr. 26: **NATURA 2000** – Bibliographie

von Josef Essl u. Franz Essl, Michael Jungmeier, Thomas Ellmauer
Innsbruck, 2002; 37 Seiten.

Nr. 29: **Sanfter Tourismus** – Bibliographie 2002
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 28 Seiten.

Nr. 31: **Planungsliteratur Nationalpark Hohe Tauern** – Bibliographie 2002
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 28 Seiten.

Nr. 33: **Sanfter Tourismus** – Bibliographie 2003
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 23 Seiten.

Nr. 36: **Sanfter Tourismus** – Bibliographie 2004
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 24 Seiten.

Nr. 39: **Sanfter Tourismus** – Bibliographie 2005
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 25 Seiten.

Nr. 42: **Sanfter Tourismus** – Bibliographie 2006
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 27 Seiten.

Nr. 45: **Sanfter Tourismus** – Bibliographie 2007
von Peter Haßlacher; Innsbruck, 26 Seiten.

Nr. 50: **Alpenkonvention** – Bibliographie 2010
von Peter Haßlacher u. Werner Bätzing, Andreas Götz, Marco Onida
Innsbruck, März 2011; 29 Seiten.

Nr. 52: **Alpenkonvention**
Sammelband 1988 - 2010
von Peter Haßlacher u. Werner Bätzing, Stefan Cuypers, Stefan Forster, Reinhard Gschöpf, Andreas Götz, Andreas Güthler, Maja Kozar, Wolfger Mayrhofer, Marco Onida, Nadine Pfahringer, Birgit Reutz, Dominik Siegrist, Gudrun Streicher, Ulf Tödter, Sigrid Tschanett.
Innsbruck, März 2011; 173 Seiten.

Bestellungen an:
Oesterreichischer Alpenverein
Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz
Olympiastraße 37
A-6020 Innsbruck
e-mail: peter.hasslacher@alpenverein.at